

游蕙嘉 Yu Hui-Chia Angela – Kursleiterin und Kultur-Brückenbauerin

Ich heisse Yu Hui-Chia. Mein Familienname bedeutet «schwimmen», aber ich kann (noch) nicht schwimmen. «Hui» ist eine besondere Art von Orchidee, und «Chia» ist die Heimatstadt meines Vaters, Chia-Yi in Taiwan. Mein Name bedeutet also die besondere Orchidee von Chia-Yi.

Ich wurde in Kaohsiung geboren. Ich habe eine Schwester und einen Bruder und bin das jüngste Kind in der Familie. Im Alter von 12 bis 17 besuchte ich die katholische High School in Tainan und wurde mit 14 auf den Namen Angela getauft. Nach der High School ging ich an die Tunghai-Universität in Taichung und studierte Englisch und westliche Literatur. Danach habe ich TEFL (Teaching English as a Foreign Language) studiert und ein Jahr in Taichung Englisch unterrichtet, bevor ich einen Schweizer geheiratet habe und 1998 in die Schweiz gekommen bin.



© Yu Hui-Chia

Es war für mich von Anfang an klar, dass ich eine «Brückenbauerin» zwischen Taiwan und der Schweiz sein möchte. 1999 wurde mein Sohn Anton geboren und 2002 meine Tochter Anja. Die Kinder sind zweisprachig aufgewachsen. Als die Kinder etwas älter geworden sind, habe ich angefangen ausser Haus zu arbeiten. Seit genau 15 Jahren unterrichte ich an der Volkshochschule beider Basel Chinesisch, chinesische Kalligraphie und chinesisches Kochen.

Kalligraphie ist meine grösste Leidenschaft. 12 Jahre lang habe ich ehrenamtlich in der Basler Papiermühle chinesische Kalligraphie demonstriert und Kalligraphie-Workshops durchgeführt. Für diese freiwillige Arbeit habe ich 2017 den «Prix Schappo» gewonnen. Im selben Jahr verwendete die Stadt Basel meine Kalligraphie auf der offiziellen Neujahrskarte.



© Yu Hui-Chia

Seit 2012 arbeite ich mit dem Standortmarketing Basel-Stadt zusammen und biete jedes Jahr einen Mondkuchen-Back-Workshop an. Ich bin auch die offizielle Mondkuchen-Lieferantin für die Mondkuchen-Zeremonie am Mondfest in Basel.

Back- und Kochkurse habe ich auch schon in anderen Städten der Schweiz gegeben. Meistens habe ich chinesische Küche unterrichtet, aber ich habe auch schon Zopf-Backkurse und Sushi-Kurse gegeben. Ich war 2018 als «Tages-Köchin» in Taipeh und habe dort für das Publikum Zöpfe, Bauernbrote und Rüeblitorten gebacken, wobei mir meine Kinder vor Ort geholfen haben. Ich habe mich sehr gefreut, dass wir die Schweiz in Taiwan vertreten konnten.

Neben dem Unterrichten habe ich in verschiedenen Restaurants in der Küche gearbeitet. Ich denke immer noch gerne an die Tage zurück, an denen ich die Wochenendköchin in einem kleinen Café war und Pancakes à la carte zubereitet habe. Zweimal hat der Chef eine «Dumpling Night» organisiert, und ich konnte den Gästen verschiedene chinesische Teigtaschen anbieten. Leider wurde das kleine, gemütliche Café geschlossen und durch ein durchschnittliches asiatisches Restaurant ersetzt.

Seit Anfang März 2022 arbeite ich im Besucher:innendienst im Kunstmuseum Basel. Ich will auf jeden Fall weiterhin eine Brückenbauerin sein.

Yu Hui-Chia in Taiwan / Angela Yu in der Schweiz

